

30.06. "It makes no difference, if you're a boy or a girl" (Madonna) oder hat Musik ein Geschlecht?

Talking heads: Christina Jäckel (Jazz, Hamburg), Julie Miess (Indie-Rock, Berlin), Sookee (Rap / Hip Hop, Berlin)

Moderation: Nadine Sanitter

Zum vorläufigen Abschluss wollen wir beim sechsten Gender Salon unter dem programmatischen Titel "It makes no difference, if you're a boy or a girl (Madonna) oder hat Musik ein Geschlecht?" die Frage diskutieren, inwiefern die Geschlechtszugehörigkeit als Frau (k)eine Rolle dabei spielt, Musikerin zu sein. Dafür haben wir Musikerinnen aus verschiedenen Genres eingeladen, um einen differenzierten Blick auf die Musikpraxis Deutschlands werfen zu können.

Diskutieren Sie mit uns!

Christina Jäckel

Christiana Jäckel hat am Hermann Zilcher Konservatorium Würzburg und Conservatorium van Amsterdam Jazzgitarre studiert. Sie gewann im Oktober 1996 den Outstanding Musicianship Award der Berklee School of Music (Boston) sowie im März 1997 das Leipziger Jazznachwuchsfestival mit der Formation „Palsy-Walsy Jazzcompany“.

Sie lebt seit Anfang 2002 als freiberufliche Musikerin in Hamburg und hat in zahlreichen Formationen und Projekten mitgewirkt, u.a. mit Kenny Norris, Gabriel Coburger, Lutz Büchner, Buggy Braune, Schirin Al-Mousa u.v.m.. Derzeitig spielt sie u.a. im „Trio THERESA“ mit Giorgi Kiknadze (b) und Derek Scherzer (dr.). Daneben ist sie Dozentin an verschiedenen Musikschulen (z.B. MUSIXX-HAMBURG und der Yamaha Musikschule Stade).

Website: www.tinajaeckel.de

Julie Miess

Julie Miess arbeitet gegenwärtig außer als Musikerin (Bass bei Britta und Jens Friebe; neue eigene Band I. M. Monster) auch als freie Lektoratsassistentin beim Wissenschaftsverlag de Gruyter Mouton und als Lehrbeauftragte der HU Berlin und der Universität Klagenfurt. Zu ihren Lieblingskünstler_innen gehören Mathangi "Maya" Arulpragasam (M.I.A.) und Lemmy Kilmister (Motörhead).

Im Frühjahr 2010 erscheint die (in den Gender Studies und der Amerikanistik verortete) Dissertation "Neue Monster: Postmoderne Horrortexte und ihre Autorinnen" bei Böhlau. Weitere Veröffentlichungen u. a. "Lemmy, I'm A Feminist." Hot Topic. Popfeminismus heute. Hg. Sonja Eismann. Ventil, 2007; "Was für ein Monster ist

Madonna". Madonna und Wir. Bekenntnisse. Hg. Kerstin und Sandra Grether. Suhrkamp, 2008.

sookee

Sookee ist seit etwa acht Jahren in der Berliner HipHop-Szene aktiv, hat zwei Solo-Alben über das Label 'Springstoff' veröffentlicht, ist unter anderem in dem feministischen HipHop-Kollektiv 'We B* Girlz' organisiert und baut mit ihrem Identitätsentwurf 'Quing' eine Brücke zwischen verschiedenen subkulturellen und linkspolitischen Milieus.

Sie hat Germanistische Linguistik und Gender Studies studiert und promoviert derweil zu einem DDR-Thema. Desweiteren arbeitet sie in unterschiedlichen pädagogischen Kontexten als Politische Bildnerin und Lehrerin und referiert zu (Hetero-)Sexismus im HipHop.

Website: www.sookee.de